ESSENTIELL FÜR JEDES ALTER

Körpergefühl & Koordination

inkl. Praxis-Übungen

Mit diesen Übungen gelingt es, das Körpergefühl des Pferdes optimal zu schulen.

Es gibt viele talentierte American Quarter Horses, die ein sehr gutes Körpergefühl haben und ihre Gliedmaßen entsprechend leicht koordinieren können. Andere wiederum bedürfen etwas mehr Training und Zeit, um auf den gleichen Level zu kommen.

Und natürlich gilt auch für die Best Ager unter den American Quarter Horses, dass Körpergefühl und -wahrnehmung immer wieder geschult werden können und sollten, um den vierbeinigen Partner lange fit und leistungsbereit zu halten.

Das Körpergefühl des Pferdes kann man sehr gut schulen, indem man es gezielt die Vorder- oder Hinterbeine in einzelnen Schritten bewegen lässt. Langsame, große Bewegungen erlauben es dem Pferd mitzudenken, denn die Beine können sich nicht schneller bewegen als der Kopf arbeiten kann. Deshalb auch hier der Weg vom Einfachen zum Schweren. Erst nachdem unser Vierbeiner einen bestimmten Bewegungsablauf verstanden und abgespeichert hat, können kleinere und schnellere Bewegungen gefordert werden.

Wendungen

Bei der Vorhandwendung bewegen sich die Hinterbeine kreuzend auf einer Kreislinie um die Vorderbeine. Dabei wird die Aufmerksamkeit des Pferdes auf seine Hinterbeine gelenkt. Bei der Hinterhandwendung bewegen sich die Vorderbeine kreuzend auf einer Kreislinie um die Hinterbeine. Dabei wird – logisch – die Aufmerksamkeit des Pferdes auf seine Vorderbeine gelenkt.

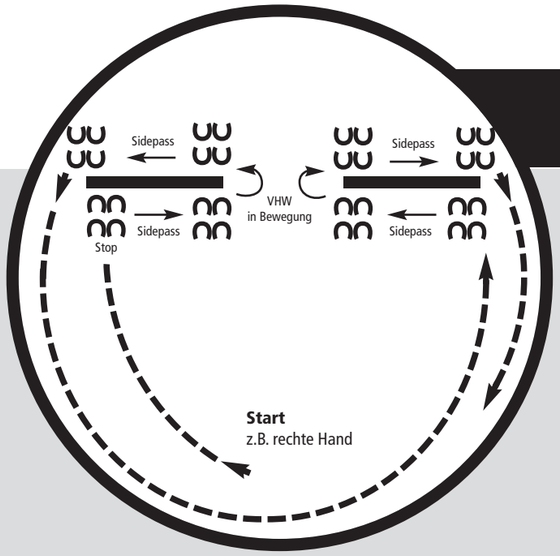
Erst, wenn ein Pferd die Vor- und Hinterhandwendung erlernt hat, ist es auch in der Lage, im Trab oder Galopp Hüfte oder Schulter gezielt nach links oder rechts zu bewegen.

Ergänzend zu den Wendungen ist der Sidepass sehr hilfreich. Hier bewegen sich Vorder- und Hinterbeine gleichzeitig in gleich großen Schritten seitwärts. Das Pferd muss sich dabei auf beide Enden seines Körpers konzentrieren und diese miteinander koordinieren.

Die drei Praxis-Übungen können beliebig variiert und auch mit Stangen ergänzt werden. Alles zusammen schult und verbessert Körpergefühl und Koordination.

Praxis-Tipp

VARIANTE 1: SIDEPASS MIT VORHANDWENDUNG



Ich benötige zwei Stangen, die jeweils zirka 2 m entfernt vom Hufschlag auf Höhe beider Zirkelpunkte parallel zur kurzen Seite gelegt werden.

1. Ich starte im Schritt und reite auf der Zirkellinie z.B. rechte Hand. Beim nächsten Zirkelpunkt halte ich mein Pferd so an, dass es vor der Stange zum Halten kommt. Beide Unterschenkel liegen am Pferd, beide Zügel haben gleichmäßig leichten Kontakt zum Pferdemaul, ich sitze mittig.

2. Nun lege ich die linke Wade etwas mehr zurück, drehe meinen Kopf leicht nach rechts, öffne rechten Unterschenkel und Zügel etwas nach innen und leite dann das Pferd durch Treiben des linken Schenkels und Anlegen des linken Zügels an den Pferdehals auf einer Linie an der Stange entlang nach rechts (Sidepass).

Heranreiten an die Stange. Für die Vorhandwendung bleibt man vor der Stange stehen, soll die Hinterhandwendung geübt werden, stoppt man das Pferd hinter der Stange.

Sidepass nach links mit den Vorderbeinen an der Stange. Am rechten Ende erfolgt dann die Vorhandwendung nach links.

3. Dann lasse ich das Pferd in Bewegung vom linken Schenkel weg eine Vorderhandwendung (180 Grad) um das Ende der Stange gehen. Dafür begrenze ich die rechte Schulter etwas mit dem rechten Zügel am Hals, der rechte Schenkel liegt verwahrend etwas hinter dem Gurt und gibt einen kurzen Impuls, sollte das Pferd zu sehr mit der Schulter vorausgehen.
Der linke Schenkel wird noch eine Handbreit weiter zurückgelegt und treibt, um das vermehrte Übertreten der Hinterbeine zu aktivieren.

4. Danach wieder Sidepass an der Stange entlang bis zum Hufschlag.

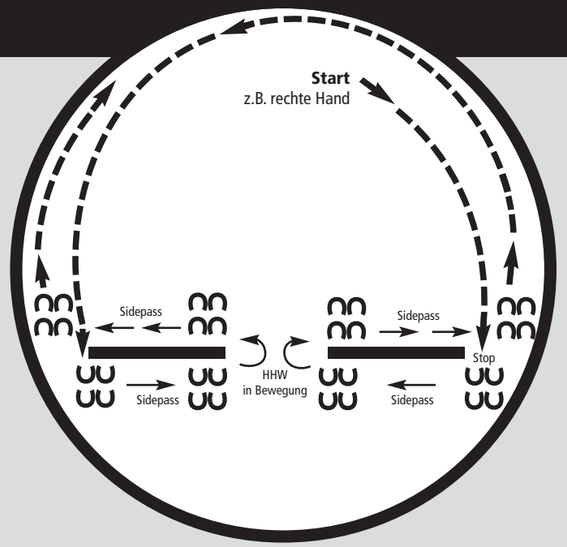
5. Ich stehe jetzt so, dass ich linke Hand auf der Zirkellinie weiter reiten kann.
Bei der nächsten Stange wird die Übung seitenverkehrt wiederholt.

VARIANTE 2: SIDEPASS MIT HINTERHANDWENDUNG

1. Ich beginne wieder im Schritt auf der Zirkellinie z.B. rechte Hand, halte mein Pferd dieses Mal kurz hinter der Stange an.

2. Sidepass nach rechts mit den Hinterbeinen des Pferdes an der Stange entlang.

3. Um das Ende der Stange wird bei dieser Variante eine Hinterhandwendung in Bewegung geritten (180 Grad).
Das Reitergewicht verlagert sich etwas auf den rechten Gesäßknochen, der linke Zügel wird an den Hals gelegt. Leichtes Öffnen des rechten Schenkels und rechten Zügels nach rechts und Impuls des linken Schenkels etwas hinter dem Gurt veranlassen das Pferd, vermehrt seine Schulter zur Seite – in diesem Fall nach rechts - zu bewegen.



Sidepass nach rechts mit den Hinterbeinen an der Stange unmittelbar vor der Hinterhandwendung um das Ende der Stange herum.

Bei beiden Varianten darauf achten, dass das Pferd bei der jeweiligen Wendung um das Ende der Stange mit Vorder- und Hinterbeinen in Bewegung bleibt.

Am Anfang empfiehlt es sich, alles in Ruhe und Schritt für Schritt zu festigen.

Später sollte das Pferd schneller und flüssiger reagieren.

ABWECHSLUNG IST GEFRAGT

Um das Ganze aufzulockern, können nach dem Erreichen des Hufschlages auf der Zirkellinie unterschiedliche Gangarten geritten werden.
D.h. ich reite zwischendurch immer wieder einen oder mehrere Zirkel ohne Sidepass im Trab oder Galopp.

Spaß und Erfolg durch Üben und Abwechslung gleichermaßen

Wendungen und Sidepass sind Übungen, die unser American Quarter Horse lebenslang schulen und beweglich halten. Je nach Schwierigkeitsgrad eignen sich die beschriebenen Übungen für Pferde jeden Alters. Pferde mit einem guten Körpergefühl, die sich ausbalanciert tragen können, sind eine Wohltat und Freude für jeden Reiter. Also: Gehen Sie es an! Viel Spaß im Sattel!

Text: Gabi Kelch, Fotos Mauser-Tierfotografie